

ZÄHNEPUTZEN BEIM HUND

Regelmäßiges Zähneputzen beim Hund beseitigt Zahnbelag und beugt damit Zahnstein und anderen Zahnerkrankungen vor. Wie Sie Ihrem Liebling richtig die Zähne putzen, erfahren Sie in der folgenden Grafik:

WAS BRAUCHE ICH?

 **Zahncreme für Hunde***
*Zahncreme für Menschen ist nicht geeignet!

 **Einen Zahnputz-Fingerling oder eine Zahnbürste für Hunde**

TIPP!

Beim Zähneputzen gilt: „Je öfter, desto besser“ – am besten täglich. Sollten Sie es nur zwei- bis dreimal die Woche schaffen, wird aber auch damit ein positiver Effekt erzielt.

Allerdings ersetzt die Zahnpflege zu Hause nicht die regelmäßigen Kontrollen durch Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin, die mindestens einmal im Jahr erfolgen sollten.

GUT GEMACHT!

Wenn Sie alle Zähne geputzt haben und Ihr Vierbeiner den Vorgang gut mitgemacht hat, sollten Sie Lob oder Belohnung nicht vergessen.

1.

Gewöhnen Sie Ihren Hund zunächst in kleinen Schritten an das Zähneputzen. Der Vorgang ist ungewohnt und eine Zahnbürste oder einen Finger im Hundemaul empfindet nicht jeder Vierbeiner als angenehm.

1. Lassen Sie Ihren Hund die Zahncreme erstmal probieren. Vielen Hunden schmeckt sie sehr gut und ist wie eine Belohnung.
2. Danach können Sie etwas Zahncreme auf Ihren Finger auftragen und die Zähne vorsichtig damit einreiben. So kann sich Ihr Hund an das Gefühl, dass etwas an seinen Zähnen reibt und das Zahnfleisch berührt, gewöhnen.

2.



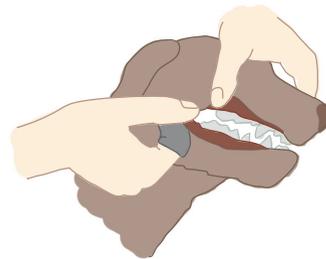
Im nächsten Schritt können Sie eine Zahnbürste oder einen Fingerling einsetzen. Zum Üben beginnen Sie am besten mit einem Fingerling. Dieser hat eine raue Oberfläche und wird einfach über den Finger gestülpt. Wenn Ihr Vierbeiner das gut mitmacht, es aber nicht ausreicht, um die Zähne zu säubern, kann auch eine Hundezahnbürste verwendet werden.

3.



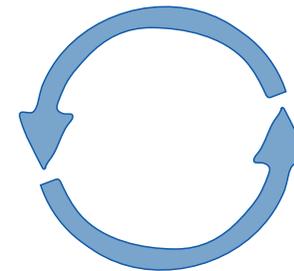
Ziehen die seitlichen Lippen (Lefzen) des Hundes vorsichtig hoch und beginnen Sie mit dem Putzen. Wie beim Menschen wird auch beim Hund von Rot (Zahnfleisch) nach Weiß (Zähne) geputzt.

4.



Beginnen Sie mit den Eckzähnen und gehen sie von dort aus weiter nach hinten zu den Backenzähnen. Um auch an die Innenseiten der Zähne zu gelangen, müssen Sie vorsichtig das Maul öffnen. Manche Hundezahnbürsten haben zwei Bürstenköpfe, um auch schwer erreichbare Stellen zu säubern.

5.



Sind Sie beim letzten Backenzahn angekommen, fahren Sie mit den Eckzähnen der anderen Seite fort. Auch hier müssen Sie wieder langsam die Lefzen hochziehen und vorsichtig von Rot nach Weiß putzen.

6.



Zum Schluss sind die Schneidezähne dran. Dafür müssen Sie die vorderen Lefzen hochziehen und vorsichtig putzen. Diese Zähne sind wesentlich kleiner als die anderen und können ein bisschen empfindlicher sein. Daher sollten Sie hier noch einmal besonders vorsichtig vorgehen.